Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Leistungsverzeichnis

über

die Sanierung des Lehrschwimmbeckens
und Errichtung einer behindertengerechten
Toiletten- und Duschanlage

Bauvorhaben: Sanierung des Lehrschwimmbeckens
am Grundschulstandort Gittelde
Dr.-Heinrich-Uhde-Str. 8
37539 Bad Grund - Gittelde

Bauherr: Gemeinde Bad Grund (Harz)
An der Mühlenwiese 1
37539 Bad Grund - Windhausen

Angebot über: **Fliesenarbeiten**

Ausführungszeitraum: Januar 2027

Ungeprüfte Angebotssumme incl. MwSt: ..... EURO
(vom Bieter auszufüllen)

.....
Datum Stempel Unterschrift des Bieters

Geprüfte Angebotssumme incl. MwSt: ..... EURO
(vom Prüfer auszufüllen)

.....
Datum Stempel Unterschrift des Prüfers

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Fliesen- und Plattenarbeiten

Fliesen- und Plattenarbeiten

Technische Vorbemerkungen

Mitgeltende Normen und Regeln

Allgemeines

Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

DIN 18534-1
Abdichtung von Innenräumen - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

DIN 18534-2
Abdichtung von Innenräumen - Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen

DIN 18534-3
Abdichtung von Innenräumen - Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-F)

DIN 18534-5
Abdichtung von Innenräumen - Teil 5: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten

DIN 18534-6
Abdichtung von Innenräumen - Teil 6: Abdichtung mit plattenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV-P)

DIN 18535-1
Abdichtung von Behältern und Becken - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

DIN 18535-2
Abdichtung von Behältern und Becken - Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen

DIN 18535-3
Abdichtung von Behältern und Becken - Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen

DIN EN 12808-1
Klebstoffe und Fugenmörtel für Fliesen und Platten - Teil 1: Bestimmung der Chemikalienbeständigkeit von Reaktionsharzmörteln

DIN EN 12808-2
Klebstoffe und Fugenmörtel für Fliesen und Platten - Teil 2: Bestimmung der Abriebfestigkeit

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

DIN EN 12808-3
Klebstoffe und Fugenmörtel für Fliesen und Platten - Teil 3: Bestimmung der Biege- und Druckfestigkeit

DIN EN 12808-4
Klebstoffe und Fugenmörtel für Fliesen und Platten - Teil 4: Bestimmung der Schwindung

DIN EN 12808-5
Klebstoffe und Fugenmörtel für Fliesen und Platten - Teil 5: Bestimmung der Wasseraufnahme

DIN EN 13888
Fugenmörtel für Fliesen und Platten - Anforderungen, Konformitätsbewertung, Klassifikation und Bezeichnung

AGI-Richtlinie S 10
Anforderungen und Hinweise für beständige Plattenbeläge als Ausführung von Dichtflächen in Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 19. August 2002 Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

AGI-Arbeitsblatt S 10- 1
Schutz von Baukonstruktionen mit kombinierten Auskleidungen gegen chemische, thermische und mechanische Einwirkungen (Säureschutzbau). Anforderungen an den Untergrund. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

AGI-Arbeitsblatt S 10- 2
Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe (Säureschutzbau). Dichtschichten Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

AGI-Arbeitsblatt S 10 Teil 3
Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe (Säureschutzbau). Plattenlagen Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

AGI-Arbeitsblatt S 10- 4
Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe (Säureschutzbau). Ausführungsdetails Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

BEB-Hinweisblatt 8.5
Hinweise zur Verlegung großformatiger keramischer Fliesen und Platten, Beton-, Natur- und Kunstwerkstein auf calciumsulfatgebundenen Estrichen Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 8.6
Hinweise zur Planung und Verlegung großformatiger, keramischer Fliesen und Platten, Beton-, Natur- und Kunstwerkstein auf Zementestrichen im Innenbereich Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 8.6.1
Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Beton- und Naturwerksteinen auf schwimmend und auf Trennschicht verlegten Zementestrichen mit erhöhter Restfeuchte Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

BEB-Hinweisblatt 8.6.2
Hinweise zur Planung und Verlegung keramischer Fliesen und Platten auf Bodenplatten und Geschossdecken aus Beton und Stahlbeton Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BEB-Hinweisblatt 8.7
Hinweise für die Verlegung von Belägen auf Gussasphaltestrichen in normal beheizten Gebäuden (Innenräume) Herausgeber: Bundesverband Estrich und Belag e.V.

BVF Merkblatt
Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Merkblatt
Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlsysteme in bestehenden Gebäuden Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 01
Wärme- und Trittschalldämmung beheizter und gekühlter Fußbodenkonstruktionen Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 02
Rohrsysteme und elektrische Heizleitungen in Flächenheizungen und Flächenkühlungen Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 03
Herstellung beheizter / gekühlter Fußbodenkonstruktionen im Wohnungsbau Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 04
Steuerung und Regelung von Flächenheizungen und -kühlungen auf Basis von Warm-/Kaltwasser für den Wohnungsbau Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 05
Wasserdurchströmte Flächenheiz- und Kühlsysteme. Die ideale Voraussetzung für die Nutzung regenerativer Energien in der Gebäudeheizung /-Kühlung Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 07
Herstellung von Wandheiz - und - kühlsystemen im Wohnungs-, Gewerbe und Industriebau Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 08
Herstellung beheizter und gekühlter Fußbodenkonstruktionen im Gewerbe- und Industriebau Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 09
Einsatz von Bodenbelägen auf Flächenheizungen und -kühlungen - Anforderungen und Hinweise Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 10
Installation von Flächenheizungen und Flächenkühlungen bei der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Modernisierung von bestehenden Gebäuden - Anforderungen und Hinweise Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 11
Bauteilintegrierte Systeme der Flächenheizung und Flächenkühlung - Aufbau und Funktionsweise Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 12
Herstellung dünnschichtiger, beheizter / gekühlter Verbundkonstruktionen im Wohnungsbestand Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

BVF Richtlinie 13
Beheizte Fußbodenkonstruktionen im Sporthallenbau Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

DGUV Regel 108-003
Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) (bisher: BGR 181)

IVD-Merkblatt Nr. 1
Abdichtung von Bodenfugen mit elastischen Dichtstoffen Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 3-1
Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen in Sanitär- und Feuchträumen. Teil 1: Abdichtung mit spritzbaren Dichtstoffen Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 3-2
Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen in Sanitär- und Feuchträumen. Teil 2: Abdichtung von Wannen und Duschwannen in Verbindung mit flexiblen Zargenbändern/Wannenrand-Dichtbändern Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 4
Abdichten von Fugen im Hochbau mit aufzuklebenden Elastomer-Fugenbändern Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 14
Dichtstoffe und Schimmelpilzbefall. Ursachen - Vorbeugung - Sanierung Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 17
Anschlussfugen im Schwimmbadbau Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 27
Abdichten von Anschluss- und Bewegungsfugen an der Fassade mit spritzbaren Dichtstoffen Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 28
Sanierung von defekten Fugenabdichtungen an der Fassade Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVK TKB-Merkblatt 6
Spachtelzahnungen für Bodenbelag-, Parkett- und Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 9
Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen
Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

IVK TKB-Merkblatt 10
Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilestrichen - Holzwerkstoff- und Gipsfaserplatten Herausgeber: Industrieverband Klebstoffe e.V.

Merkblatt
Putz und Trockenbau in Feuchträumen mit Bekleidungen aus keramischen Fliesen und Platten oder Naturwerkstein Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Mechanisch hochbelastbare keramische Bodenbeläge Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Hinweise für Planung und Ausführung keramischer Beläge im Schwimmbadbau Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf calciumsulfatgebundenen Estrichen Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Fliesen und Platten aus Keramik, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten und unbeheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Fliesen und Platten aus Keramik, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf Gussasphaltestrich (AS) Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt
Höhendifferenzen in keramischen, Betonwerkstein- und Naturwerksteinbekleidungen und Belägen Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Merkblatt
Treppen aus keramischen Fliesen und Naturstein im Außenbereich
Herausgeber: Fachverband Deutsches Fliesengewerbe im ZDB

Merkblatt 1
Calciumsulfat-Fließestriche in Feuchträumen Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere

Merkblatt 4
Beurteilung und Behandlung der Oberflächen von Calciumsulfat-Fließestrichen
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere

Merkblatt 5
Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere

Merkblatt 6
Farbige Fließestriche Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere

Merkblatt 9
Oberbeläge auf Fertigteilestrichen Herausgeber: Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten

Porenbetonbericht 7
Oberflächenbehandlung Putze Beschichtungen Bekleidungen Herausgeber: Bundesverband Porenbeton

VdS 2021
Baustellen - Unverbindlicher Leitfaden für ein umfassendes Schutzkonzept
Herausgeber: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)
Angaben zur Ausführung

Allgemeines

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Vor der Durchführung von Stemm-, Bohr- und Einsetzarbeiten an Estrichen sowie geputzten Wänden und Decken sind Leitungen mit einem Suchgerät zu orten.

Säulen von Schwenkarmaufzügen dürfen nicht zwischen Balkonen oder Kragplatten eingespannt werden; beim Einspannen in Mauerwerksöffnungen sind diese vor Beschädigungen zu schützen, nach Möglichkeit sind Fensterwinkel zu verwenden.

Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, sofern keine Detailzeichnungen mit verbindlichen Maßangaben vorliegen.

Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen, falls unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Die belegten Flächen sind besenrein und frei von Bindemittelschleiern und anderen Verunreinigungen zu übergeben. Mörtel- und Fugmaterialreste sind vom Verursacher zu beseitigen.

Zu verlegendes Material innerhalb einer zusammenhängenden Fläche muss aus einer gemeinsamen Charge stammen. Ist es aus produkttechnischen Gründen unvermeidbar, dass leichte Struktur- und Farbunterschiede auftreten können, so ist der Auftraggeber vorher auf diesen Umstand hinzuweisen und um sein Einverständnis zu ersuchen.

Während der Ausführung ist zu beachten, dass Öffnungen von Abläufen, Rohren u. dgl. verschlossen sind und dass Einrichtungsgegenstände vor Verschmutzung geschützt werden.

Abdichtungen in Feuchträumen, auch häuslichen Bädern, sind unter und hinter Wannen und Duschwannen nahtlos durchzuführen. Anschlüsse und Ecken sind mit Dichtband zu schließen und mit Dichtungsmittel zu überdecken.

Stellt der Auftragnehmer fest, dass vorhandene Bauteile, die den Anschluss an den Potentialausgleich erfordern und dieser noch nicht erfolgt ist, hat er die Bauleitung rechtzeitig zu informieren, wenn der Anschluss nach der Fertigstellung der Fliesen- und Plattenarbeiten nicht mehr problemlos erfolgen kann.

Unabhängig der Regelung von Abschnitt 3.2.1.2 der ATV DIN 18352 sind vor Beginn der Arbeiten die Verlegerichtung, der Einsatz von Schmuckelementen u. dgl. mit Bauleitung und Auftraggeber festzulegen. Bei gleichen Kantenlängen von Wand- und Bodenfliesen sollen die Fugen entsprechend durchlaufen. Ist das wegen der Geometrie des Raumes nicht möglich, ist eine Abstimmung vorzunehmen.

Bei Außenbekleidungen sowie bei Bekleidungen in Nassräumen sind Hohlräume im Ansatzmörtelbett zu vermeiden.

Passstücke dürfen nicht kleiner als eine halbe Platte sein; das Verlegen von schmalen Streifen ist zu vermeiden.

Die Ausführung als Dünnbettverlegung erfolgt - falls nicht anders beschrieben - mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel.

Elastische Fugen sind grundsätzlich zu hinterfüllen, um eine Dreiflankenhaftung zu vermeiden. Als Hinterfüllung sind geschlossenzellige, nicht saugende Materialien zu verwenden.

Fugen

Für Außenbeläge, Feuchträume und über Fußbodenheizungen sind die besonderen Anforderungen an den Belag auch für den Fugenmörtel zu berücksichtigen. In der Regel sind hierbei flexiblere Mörtel einzusetzen.

Trennfugen, Bewegungsfugen und Anschlussfugen an andere Bauteile sind von Mörtelbrücken und Verunreinigungen, die die Funktion der Fugen beeinträchtigen, freizuhalten.

Dichtmaterial elastischer Fugen muss auf Fliesen und Untergrund abgestimmt sein. Weichmacherwanderung und chemische Reaktionen müssen ausgeschlossen sein.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Bodenbeläge

Der Auftragnehmer ist angehalten, vor dem Verlegen von Belägen die Belegreife festzustellen. Bei Zementestrich darf ein Feuchtigkeitsgehalt von 2 CM-% bzw. 1,8 CM-% bei beheizten Estrichen, bei Calciumsulfatestrich von 0,5 CM-% nicht überschritten werden.

Scheinfugen und Risse im Estrich sind kraftschlüssig mit Kunstharz vor dem Verlegen der Beläge zu schließen.

Fußbodeneinläufe erhalten im Anschlussbereich zusätzlich ein leichtes Gefälle. Die wasserführende Schicht muss grundsätzlich mit Gefälle zu den Einläufen verlaufen. Werden vor oder bei der Ausführung diesbezügliche Probleme erkennbar, ist die Bauleitung zu informieren und mit ihr gemeinsam eine Lösung der Probleme zu suchen.

Es darf keine starre Verbindung zwischen Sockelleisten bzw. Sockelplatten und dem Belag entstehen; eine elastische Verfugung ist hier erforderlich. Hierauf ist insbesondere bei Stufenbelägen zu achten.

Werden Bodenbeläge mit rutschhemmenden Eigenschaften verlangt, ist der Nachweis für den jeweiligen Anwendungsfall vor Ausführungsbeginn zu erbringen.

Die Dickbettverlegung von Bodenplatten ist erst nach ausreichender Erhärtung des Verlegemörtels zu verfugen. Ist eine Imprägnierung vorgesehen (z.B. bei Cotto-Platten), ist erst nach der Imprägnierung (gemäß Herstellervorschrift) zu verfugen.

Wandbekleidungen

Bei Fliesen ohne Randglasur sind an allen sichtbaren Kanten Kantenprofile einzubauen, die farblich auf die Fliesen abgestimmt sein müssen.

Der Fliesenschnitt ist in Abhängigkeit vom Rastermaß auf die Lage sanitärer Einrichtungen, Befestigungen, Armaturen, Schalter, Steckdosen u. ä. mit der Bauleitung abzustimmen. Sofern Dosen oder Kästen für Installationen nur lose oder geheftet angebracht sind, sind sie bei der Verlegung der Platten endgültig zu fixieren.

Der Auftragnehmer hat sich beim Befestigen von Bauteilen zu vergewissern, dass durch die Befestigungsmittel keine Beschädigungen nicht sichtbarer Leitungen und Rohre entstehen

Einrichtungsgegenstände

Wannen, Brausetassen u. dgl. auf schwimmendem Estrich müssen durch geschlossenzelligen Schaumstoffstreifen, 10 mm dick, von den flankierenden, ungefliesten Wänden getrennt werden.

Sind vom Auftragnehmer Bauteile einzubauen, die den Anschluss an den Potentialausgleich erfordern, darf dieser nur von einem Elektrofachbetrieb ausgeführt werden.

Fehlt ein solcher, ist die Bauleitung zu informieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Einläufe mit Geruchverschluss sind mit Wasser zu füllen.

Sonstige Angaben

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	**Fliesen- und Plattenarbeiten**				
1.1	**Vorbereitende Arbeiten**				
1.1.1	Estrich feinspachteln, Fliesen Estrich für Bodenfliesen im Dünnbett ausgleichen und spachteln. Dicke : ca. 5 mm	12	m²	.....	.....
	1.1 Vorbereitende Arbeiten				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1.2 Abdichtungen

1.2.1 Abdichten Rohrdurchführung, W2-I hoch

Die vorgefertigte Dichtmanschette über die Rohrdurchführung stülpen und in das vorgelegte Abdichtungsmaterial betten. Mit der Flächenabdichtung überarbeiten.

Wassereinwirkungsklasse : W2-I
Abdichtung : Abdichtungsbahn

Angeb. Fabrikat : .....
(vom Bieter anzugeben)

8 St ....

1.2.2 Bodenablauf eindicht.,W1- I mäßig, DN100

Nach Herstellervorschrift gesetzten Bodenablauf eindichten. Gelieferte Spezial-Dichtmanschette in das frische Abdichtungsmaterial einlegen und mit einer weiteren Lage der Abdichtung überspachteln.

Wassereinwirkungsklasse : W1-I
Abdichtung : mineralische Dichtungsschlämme
Nenngröße Ablauf : DN 100

Angeb. Fabrikat : .....
(vom Bieter anzugeben)

1 St ....

1.2.3 Verbundabdichtung W2-I, R1-I, RM, Boden

Verbundabdichtung von Bodenflächen mit lösemittelfreier, 2-komponentiger Flächenabdichtung mir Reaktionsharz (RM), für hohe Beanspruchung, wie folgt:
- Grundierung
- Abdichtung mit Spitzzahnglätter aufkämmen und abziehen
- Auftrag zweite Schicht, frühestens 24 Stunden nach erstem Arbeitsgang
- Abstreuung mit Quarzsand

Bauteil : Bodenflächen mit Gefälle
Einbauort : Nassraum
Untergrund : Beton/Estrich
Wassereinwirkungskl. : W2-I
Rissklasse : R1-I
Material Beschichtung : Epoxidharz (RM)
Dicke erste Schicht : ca. 1 mm
Dicke zweite Schicht : ca. 0,3 mm
Verbrauch gesamt : 1,7 kg/m2
Quarzsand : 0,7 - 1,2 mm
Auftrag Sand : 2 - 3 kg/m2

Angeb. Material : .....
(vom Bieter anzugeben)

12 m² ....

1.2.4 Dichtband Wand/Boden, W2-I hoch

Sehr emissionsarmes Abdichtband in die erste Auftragsschicht der Abdichtung einlegen und mit der zweiten Auftragsschicht überdecken. Der Bereich der freien Dehnzone ist zu erhalten und sollte von Abdichtmaterial ausgespart werden.

Wassereinwirkungklasse : W2-I
Abdichtung : (CM) mineralische Dichtungsschlämme
Einbauort : Sanitärräume
Untergrund : Wand Faserzementplatten-Boden Zementestrich

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Angeb. Fabrikat : ..... (vom Bieter anzugeben)				
		20	m	.....	.....
	1.2 Abdichtungen				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	**Wandbekleidungen, Fliesenplatten**				
1.3.1	Wandfliesen, uni, Dünnbett, 30/60 Wandbekleidung aus keramischen Fliesen für Innenräume liefern und im Dünnbettverfahren mit einem hydraulisch erhärtenden, flexiblen Dünnbettmörtel verlegen, mineralisch verfugen. Format : 30/60 cm Oberfläche : eben, halbmatt Farbe : ..... Angeb. Fabrikat : ..... Serie :	30	m²	.....	.....
	1.3 Wandbekleidungen, Fliesenplatten				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1.4 Bodenbeläge, rutschhemmend

1.4.1 Bodenbelag, Feinsteinzeug, 15/15 cm, R11

Bodenbelag aus keramischem Feinsteinzeug, unglasiert und mit Rutschsicherheit, in den WC-Räumen auf verlegefertigen Zementestrich im Dünnbett.

Format : 20/20 cm
Oberfläche : matt
Rutschsicherheit : R10B
Farbe : hellgrau

Angeb. Fabrikat : .....
(vom Bieter anzugeben)

Serie : .....
(vom Bieter anzugeben)

12 m² ....

1.4 Bodenbeläge, rutschhemmend .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1.5 Einbauten

1.5.1 Bodenfliesen-Abschluss, Edelst., 12,5 mm
Bodenfliesen-Abschlussschiene in unterschiedlichen Einbaulängen mit gelochten Befestigungsschenkel fachgerecht einbauen.
Material : Edelstahl
Profilhöhe : 12,5 mm

Angeb. Fabrikat : .....
(vom Bieter anzugeben)

4 m ....

1.5.2 Eckschutzwinkel, gerundet, Edelstahl
Eckschutzwinkel mit abgerundeten Kanten, aus Edelstahl, an mechanisch gefährdeten vertikalen Kanten zum Schutz des Fliesenbelages vor mechanischen Beschädigungen einbauen.

Ecke : 90 Grad Außenecke

6 m ....

1.5 Einbauten **.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1.6 Fugen

1.6.1 Bewegungsf.schließen,inn,Silikon,vertik.
Fugenverschluss in Innenräumen, an allen vertikalen Wandanschlüssen sowie an Türbekleidungen, einschl. Vorreinigung Fugen. Die Ausführung erfolgt als Dreiecksfuge.
Fugenbreite : 8 - 10 mm i.M.
Fugenfarbe : passend zur Verfugung
Material : Silikonacetat vernetzend

Angeb. Fabrikat : .....

25 m ....

1.6.2 Bewegungsf.schließen,inn,Silikon,horiz.
Fugenverschluss in Innenräumen, an allen horizontalen Wandanschlüssen einschl. Vorreinigung der Fugen. Die Ausführung erfolgt als Rechteckfuge.
Fugenbreite : 8 - 10 mm i.M.
Fugenfarbe : passend zur Verfugung
Material : Silikonacetat vernetzend

Angeb. Fabrikat : .....
(vom Bieter anzugeben)

20 m ....

1.6 Fugen .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.7	**Sonstige Leistungen**				
1.7.1	Fliesenbelag an Bodeneinlauf anarbeiten Fliesenbelag an bauseitig gesetzten Bodenablauf, anarbeiten, inkl. aller Schneidarbeiten sowie der elastischen Verfugung im Anschlussbereich.	1	St	.....	.....
	1.7 Sonstige Leistungen				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.8	**Stundensätze**				
1.8.1	Stundensatz Meister,Fliesenarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Meister	10	h	.....	.....
1.8.2	Stundensatz Vorarbeiter,Fliesenarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Vorarbeiter	10	h	.....	.....
1.8.3	Stundensatz Facharbeiter,Fliesenarbeiten Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Facharbeiter	10	h	.....	.....
				1.8 Stundensätze	**.....**
				1 Fliesen- und Plattenarbeiten	**.....**

Zusammenstellung

1.1	Vorbereitende Arbeiten	.....
1.2	Abdichtungen	.....
1.3	Wandbekleidungen, Fliesenplatten	.....
1.4	Bodenbeläge, rutschhemmend	.....
1.5	Einbauten	.....
1.6	Fugen	.....
1.7	Sonstige Leistungen	.....
1.8	Stundensätze	.....
1	Fliesen- und Plattenarbeiten	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt ..... %	.....
Gesamtsumme	.....